

Therapie

Ergeben die Antikörper-Untersuchungen auf Toxoplasmose der Schwangeren eine Bestätigung oder den begründeten Verdacht auf eine mögliche Infektion, so wird eine wirkungsvolle Therapie durchgeführt.

Maßnahmen zur Vorbeugung einer Infektion

Um eine Infektion zu vermeiden, möchten wir auf folgende Verhaltensmaßnahmen aufmerksam machen:

- Rohes Obst, Gemüse und Salat vor dem Verzehr gut waschen
- Die Hände sind nach Zubereitung von rohem Fleisch, nach Garten-, Feld- und anderen Erarbeiten vor dem Essen mit Seife und Bürste gründlich zu waschen
- Wird eine Katze gehalten, so ist das Tier nur mit Dosen- und/oder Trockenfutter zu ernähren. Die Kotkästen sind täglich durch andere Personen mit heißem Wasser zu reinigen - **NICHT** durch die Schwangere!



Arztlabor



**Toxoplasmose
in der Schwangerschaft**

Weitere Informationen

Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir beraten Sie gerne.



Arztlabor

**Laboratoriumsmedizin - Laborarztpraxis
Katharina Krieg**

Hospitalstr. 2, 48607 Ochtrup
info@arztlabor.com
(02553) 93890



www.arztlabor.com



Patienteninformation

ein Service Ihres Arztlabors

Liebe Patientin,

die Toxoplasmose ist eine weit verbreitete Infektionskrankheit. Der Erreger ist ein mikroskopisch kleiner Parasit (*Toxoplasma gondii*), der vor allem durch Tierkontakt, z.B. Katzenkot, durch den Genuss von infizierten Nahrungsmitteln (rohem Fleisch) sowie bei Gartenarbeiten übertragen wird.

Die Infektion kann sich durch uncharakteristische Symptome bemerkbar machen wie z.B.:

- Schwellung der Lymphknoten im Halsbereich
- Fieber, Kopfschmerzen
- Muskel- und Gelenkschmerzen
- Allgemeine Abgeschlagenheit

Mit Hilfe von Laboruntersuchungen kann der Arzt eine auf die individuellen Bedürfnisse der Patientin abgestimmte Behandlungsstrategie erarbeiten.

Die Toxoplasmose von Nichtschwangeren gilt, im Gegensatz zu den schwangeren Frauen, als eine harmlose Erkrankung, die im Normalfall ohne Folgen ausheilt. Nach einer durchgemachten Infektion besteht eine bleibende Immunität.

Risiko für Schwangere, Feten und Neugeborene

Die Toxoplasmose hat für die Schwangere eine besondere Bedeutung, da bei einer Erstinfektion eine Übertragung auf das ungeborene Kind möglich ist. Es kann in diesen Fällen eine Fehlgeburt, Totgeburt oder eine schwere Schädigung des ungeborenen Kindes entstehen. Auch wenn das Kind bei der Geburt normal erscheint, können Neugeborene nach vielen Monaten oder Jahren Schäden entwickeln, die besonders das Zentralnervensystem und die Augen betreffen. Das Risiko für eine Schädigung des Kindes nimmt bis zum Ende der Schwangerschaft zu.

Ist aber eine Infektion bereits vor einer Schwangerschaft nachgewiesen worden, so ist bei dieser und jeder nachfolgenden Schwangerschaft das werdende Kind durch die vorhandene Immunität der Mutter vor einer Infektion geschützt.

Wann ist eine Untersuchung auf Toxoplasmose-Antikörper angezeigt?

Bei allen schwangeren Frauen mit einem unbekanntem Immunstatus bzw. einer fehlenden Immunität (etwa 50% der Schwangeren; bei unter 25 Jahren eher höher) ist die Toxoplasmose-Antikörperuntersuchung empfehlenswert.

In jedem Fall ist die Untersuchung durchzuführen bei:

- Sterilität und Kinderwunsch
- Vorausgegangenen belasteten Schwangerschaften und Geburten

Wie können Sie Ihr Infektionsrisiko ermitteln lassen?

Das Ziel der Untersuchungen ist es, ein mögliches Risiko oder das Bestehen einer Erstinfektion in der Frühschwangerschaft frühzeitig zu erkennen. Die Diagnose einer Toxoplasmose-Infektion bzw. des Schutzes wird durch eine Blutuntersuchung sichergestellt. Sie gibt Auskunft darüber, ob schon einmal eine Toxoplasmose-Infektion stattgefunden hat und somit schützende Antikörper vorhanden sind. Sollten Sie keine Toxoplasmose-Antikörper besitzen, wird die Untersuchung während der Schwangerschaft alle 8 - 12 Wochen wiederholt.

Im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge werden diese Untersuchungen gegenwärtig nur bei einem begründeten Verdacht auf Toxoplasmose von den Kassen übernommen.

